

Freizeit- und Tourismusbranche

Schlüsselbranche dank Reiselust

Die Deutschen sind reisefreudig und in ihrer Freizeit aktive Menschen, was auch die stabilen Wachstumszahlen der Branche belegen. Gute Arbeitsmarktchancen gibt es für Absolventen praktisch aller Fachrichtungen.



Italien gehört zu den beliebtesten Reisezielen der Deutschen.

Foto: Möller

Zwei Tage war Katharina kleine Kalvelage mit dem Rad entlang der Ems zwischen Papenburg und Emden unterwegs. Die 28-jährige Projektassistentin hat im Auftrag von Kommunen an der Konzeption eines „Kreuzfahrtwegs“ mitgearbeitet, um auf das wachsende Interesse an den Überführungen der Kreuzfahrtschiffe, die auf der Meyer-Werft in Papenburg gebaut werden, zu reagieren. „Die Besucher können sich an insgesamt zehn Stationen über die Überführung der Kreuzfahrtschiffe sowie über die touristischen Angebote in der Umgebung informieren“, erzählt Katharina kleine Kalvelage.



Katharina Kalvelage mit einem Knobelexponat, das bei verschiedenen Eventreisen zum Einsatz kommt.

Foto: Privat

Sie arbeitet beim Bremer Unternehmen Petri & Tiemann GmbH, das Städte, Kommunen und Unternehmen bei der Entwicklung von Besucherattraktionen berät. Wie man Machbarkeitsstudien erstellt, hat sie während ihres internationalen Diplomstudiums Freizeitwissenschaft an der Hochschule in Bremen gelernt. Im siebten Semester bewarb sie sich für ein praxisbegleitendes Projekt bei der Agentur, schrieb dort später ihre Diplomarbeit und stieg dann als Projektassistentin ein.

Stabile Branche

Die Publikation „Freizeitwirtschaft. Die Leitökonomie der Zukunft“ spricht von insgesamt sechs Millionen Beschäftigten, die in Tourismus, Medien, Kultur, Sport und Entertainment tätig sind. Der Tourismus ist das größte Teilgebiet davon. Laut dem Deutschen Reiseverband (DRV) arbeiten rund 2,8 Millionen

Beschäftigte in Deutschland in der Tourismusbranche, die mit ihren rund 11.000 Reisebüros und über 2.500 Reiseveranstaltern vorwiegend mittelständisch geprägt ist.

Reiseziel	Beliebtheit (in Mio.)
Deutschland	80,7
Italien	14,4
Spanien	13,9
Frankreich	13,9
Westeuropa	10,9
Österreich	10,9
Polen	10,9
Skandinavien	10,9
Skandinavien / Mittelamerika	10,8
USA	10,8
Japan	10,8
Indien	10,8
China	10,8
Brasilien	10,8
Asien	10,8
USA, Kanada	10,8
Süd- und Osteuropa	10,8
Asien	10,8
USA, Kanada	10,8
Süd- und Osteuropa	10,8
Asien	10,8

Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen 2009

Quelle: Deutscher Reiseverband

Die Deutschen reisen gerne – und Deutschland selbst ist das beliebteste Reiseziel. „Reiselust statt Krisenfrust“ titelt daher die Stiftung für Zukunftsfragen (SfZ) ihre aktuelle Tourismusanalyse. Die Tourismusbranche präsentiert seit Jahren stabile Wachstumswahlen und zählt nach Angaben des Deutschen Reiseverbands (DRV) mit einem gesamtwirtschaftlichen Produktionswert von mehr als 185 Milliarden Euro zu den deutschen Schlüsselbranchen. Laut dem Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) fanden im Jahr 2009 über 300 Millionen Reisen statt, davon mehr als 75 Millionen ins Ausland. Dass Deutschland mit großem Abstand das beliebteste Urlaubsziel der Bundesbürger ist, belegen auch die Erhebungen der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT), die 2009 in Deutschland knapp 370 Millionen Übernachtungen verzeichneten, davon 314 Millionen von deutschen Besuchern.

Der klassische Einstieg in die Freizeit- und Tourismusbranche läuft über eine Berufsausbildung, beispielsweise als Reiseverkehrskaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit oder Veranstaltungskaufmann/-frau. Aber „wenn man sich das Spektrum der Branche ansieht, gibt es noch viel mehr Möglichkeiten“, sagt Nicole von Stockert vom Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft, „vom Eventmanager im Hotel oder in Veranstaltungszentren über den Travel Manager im Geschäftsreisebereich, den Physiotherapeuten, der im boomenden Wellness- und Gesundheitstourismussektor gute Chancen hat, bis hin zu Einzelhandelskaufleuten im Duty Free Shop – um nur einige wenige zu nennen.“ Auch eher allgemein ausgerichtete Uni- oder FH-Absolventen wie Betriebswirte, Juristen und Ingenieure sowie Journalisten, PR-Fachkräfte, Werbefachleute und IT-ler sind in den Unternehmen der Branche – gerade in den großen Konzernen – gefragt. „Darüber hinaus bieten natürlich auch die zahlreichen touristischen Verbände in Deutschland spannende Jobs, die sich rund um das Thema Tourismus drehen“, meint Nicole von Stockert. Und auch im Hotel- und Gaststättengewerbe gibt es interessante Stellen, die beispielsweise Betriebswirten der Fachrichtung Hotelmanagement offen stehen.

Chancen für viele Fachrichtungen

Ungebrochen im Trend liegen Kreuzfahrten, was sich auch beim Einstellungsbedarf bemerkbar macht: „Die starke Expansion von AIDA Cruises führt zu einem hohen Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften. Wir stellen jährlich rund 1.000 Mitarbeiter für die Schiffe und rund 80 Mitarbeiter am Firmensitz in Rostock ein“, erklärt Nicole Lerrahn, Pressereferentin von AIDA Cruises. Während an Bord eher Ingenieure und Techniker gebraucht werden,

sucht das Unternehmen in der Zentrale in Rostock Wirtschaftswissenschaftler, Wirtschaftsinformatiker, Ingenieure und Tourismus-Experten.

Dass viele Wege in die Freizeit- und Tourismusbranche führen, bestätigt auch Wolfgang Altenstraßer, Geschäftsleiter der Eventagentur VOK DAMS: „Unser Spektrum reicht von Auszubildenden bis hin zu Hochschulabsolventen, die mit einem Trainee-Programm einsteigen.“ Entscheidend in der Branche seien nicht so sehr die Vorkenntnisse im Eventgeschäft, sondern methodische und vor allem emotionale Kompetenz: „Methodische Kompetenz, weil es eine Ausbildung für einen Managementberuf ist, bei dem es um Projektsteuerung, Etatmanagement, Steuerung externer Leistung und Teamführung geht. Emotionale Kompetenz, weil wir unsere Kunden mit Leidenschaft überzeugen müssen.“

Mehr zu diesem Thema:

- [Studien- und Ausbildungswege](#)
- [Interview mit Sibylle Zeuch](#), Pressesprecherin des Deutschen Reiseverbands (DRV)
- [Einstellungspraxis](#)
- [Adressen und Links](#)
- Infos zu Studienberufen in diesem Bereich gibt es in der abi>> Infomappe 2.2 "Tourismus und Freizeit" im BiZ. (Überblick über alle Mappen im [Online-Katalog](#))

Diese Beiträge im abi-Portal könnten dich auch interessieren:

- [Controller im Tourismus: Reiseziele managen](#)
- [Tourismusbetriebswirt: On Tour für optimale Umsätze](#)
- [Veranstaltungskauffrau: Die Freizeit der Kunden planen](#)
- [Ich will etwas machen mit Tourismus: Das Geschäft mit der Freizeit](#)

Veranstaltungskauffrau

Die Freizeit der Kunden planen

Damit die Gäste das Galaessen und die Künstlershow genießen können, hat das Team, in dem Jule Marie Engels (25) arbeitet, wochenlang geplant und organisiert. "Am Ende mitzuerleben, was wir die ganze Zeit vorbereitet haben, ist immer das Schönste", findet die Veranstaltungskauffrau.



"Es kommt nicht nur auf gute Ideen sondern auch auf zielgruppengerechte Konzepte an." sagt Jule Marie Engels.

Foto: Privat

Alles läuft nach Plan: Die 200 Gäste sind in dem kleinen Dorf nahe Rom eingetroffen. Das Buffet, die Anzahl der Kellner, die Beleuchtung, der DJ und die Tischdekoration sind so, wie Jule Marie Engels es vorab mit den Organisatoren vor Ort besprochen hat. Mit dieser Veranstaltung und einer insgesamt viertägigen Reise möchte ein Konzern 200 Mitarbeiter belohnen und hat dafür VOK DAMS beauftragt, eine der international führenden Agenturen für Events und Live-Marketing in Wuppertal, bei der Jule Marie Engels auch ihre Ausbildung durchlaufen hat.

Schwerpunkt Projektmanagement

„Um so ein Projekt auf die Beine zu stellen, ist es wichtig, strukturell und methodisch zu arbeiten und sich gut organisieren zu können“, erklärt die 25-Jährige. Wie man ein Projekt managt, war einer der Schwerpunkte ihrer Ausbildung. Dabei ist jede Veranstaltung anders: „Es kommt selten vor, dass man etwas aus früheren Events übernehmen kann. Meistens muss man sich in jedes Projekt neu rein denken.“ Wobei sie betont, dass es nicht darauf ankomme, verrückte oder tolle Ideen zu haben, sondern zielgruppengerecht Konzepte für Veranstaltungen zu entwickeln und für diese eine solide Kalkulation aufzustellen.

Ist nach Absprachen mit dem Kunden in einem Briefing schriftlich festgehalten, was genau dieser will, recherchieren die Veranstaltungskaufleute nach passenden Plätzen, Catering oder gegebenenfalls Künstlern, überprüfen die technischen Anforderungen und sonstigen Besonderheiten.

Trotz aller Planung müsse man damit umgehen können, dass etwas Unvorhergesehenes die Pläne durchkreuzt. Bei der Veranstaltung in Rom musste zum Beispiel aufgrund der Aschewolke aus der Flugreise kurzerhand eine Busreise gemacht werden. „Je näher die Veranstaltung rückt, umso höher wird oft der Stress und der Druck. Da kann es schon mal passieren, dass sich der Kunde in letzter Minute anders entscheidet. Dann heißt es, Nerven behalten und spontan sein können“, meint die Veranstaltungskauffrau.

Nicht konfliktscheu

Jeder im Team hat sein Aufgabengebiet. In Rom übernahm sie die Abendveranstaltungen. Da sie von Wuppertal aus schlecht Künstler vor Ort auswählen konnte, arbeitete sie mit Agenturen in der italienischen Hauptstadt zusammen. Sowohl Kunden als auch Zulieferern gegenüber muss sie sicher auftreten können: „Es gibt immer wieder Situationen, wo das eine oder andere nicht passt. Da darf man nicht konfliktscheu sein.“ Gerade am Anfang der Ausbildung sei ihr das nicht immer leicht gefallen, aber man lerne ja auch mit der Zeit dazu.

Sie selbst ist viel unterwegs: Mal, um mit einem Kunden zu sprechen, mal, um sich einen Veranstaltungsort live anzusehen oder um bei einer Veranstaltung dabei zu sein. Viele Veranstaltungen finden im Ausland statt: „Mir macht es Spaß, andere Menschen und Kulturen kennenzulernen.“ Englisch ist ein unbedingtes Muss, weitere Sprachen von Vorteil. Die Arbeitszeiten variieren stark – je nach Projektphase. „Während einer Veranstaltung hat man natürlich keinen Acht-Stunden Tag. In Rom zum Beispiel fingen die Tage um sechs Uhr morgens mit einer Teambesprechung an und endeten nach dem Abendprogramm auch mit einer Besprechung“, erzählt sie. Aber dafür ist die Zeit nach den Veranstaltungen auch wieder ruhiger.

Spontan sein können, ständig mit Menschen reden, viel organisieren und andere begeistern kann nicht jeder: „Das muss einem liegen“, meint Jule Marie Engels. Sich immer wieder auf etwas Neues einzulassen, ist genau das, was für sie den Reiz ihres Berufes ausmacht.

Controller im Tourismus

Reiseziele managen

Chavdar Stoyanov (26) arbeitet bei einem der größten deutschen Tourismusanbieter im Controlling, wo er unter anderem die Hoteleinkäufe ausländischer Tochtergesellschaften koordiniert.



Chavdar Stoyanov bei einer Katalogvorstellung.

Foto: Privat

Noch bevor Chavdar Stoyanov seinen Bachelorabschluss in Leisure and Tourism Management an der Fachhochschule Stralsund abgeschlossen hatte, stand er bereits fest bei der Thomas Cook Touristik GmbH unter Vertrag. Der Einstieg gelang ihm über ein Praktikum, in dem er an einem Projekt mitarbeitete, das sich mit dem Markteintritt von Thomas Cook in Russland befasste. Von Beginn seines Praktikums an war er voll in das Projekt integriert worden, hatte eigenständige Aufgabenbereiche übernommen, reiste mit seinen Kollegen nach Moskau, wo er an Verhandlungen mit potenziellen Partnern vor Ort teilnahm. „Nach meinem Praxissemester ist mir in diesem Bereich eine Stelle angeboten worden“, erzählt der 26-Jährige.

Projektorientiertes Arbeiten war ihm durch das stark praxisorientierte Studium vertraut: „Ich hatte mehrere praktische Prüfungen, eine davon im Fach Tourism Marketing. Wir mussten für eine Gemeinde einen Masterplan erstellen, der Möglichkeiten aufzeigt, wie die Ausrichtung der Gemeinde von Landwirtschaft zu Tourismus umpositioniert werden könnte“, sagt Chavdar Stoyanov. Aufgrund zahlreicher Kooperationen der FH Stralsund werden solche studentischen Konzepte nicht für die Schublade produziert, sondern auch umgesetzt.

Controlling und Marktforschung

Nach seinem Praktikumssemester wurde Chavdar Stoyanov offiziell als Operation Manager in der Geschäftszentrale von Thomas Cook in Oberursel bei Frankfurt im Bereich Operations West/East eingestellt. Den wesentlichen Teil seiner Tätigkeit bilden Projekte in den Bereichen Controlling, Produktmanagement und Marktforschung. Zu seinen Aufgaben gehört es zum Beispiel, die Einkaufsvorbereitung von Hotelkapazitäten für die Thomas Cook Tochtergesellschaften in den Absatzmärkten Polen, Tschechien und Ungarn zu koordinieren. Bei der Betreuung osteuropäischer Länder sind seine Sprachkenntnisse oft ein Vorteil: „Ich spreche Englisch, Russisch, Bulgarisch

und Spanisch. Meistens ist die Geschäftssprache Englisch, da muss man einfach fit sein“, meint er.

Zusätzlich zum Alltagsgeschäft ist Chavdar Stoyanov in unterschiedliche Projekte eingebunden. „Gemeinsam mit der IT-Abteilung haben wir Softwaretools in unsere ausländischen Tochtergesellschaften eingeführt, so dass wir im Controlling Daten besser abgleichen und analysieren können“, erklärt er.

Ob Projekt oder Tagesgeschäft, Chavdar Stoyanovs Tätigkeiten sind mit vielen Reisen verbunden: „Das Reisen macht natürlich sehr viel Spaß, wobei ich nicht nur in Osteuropa unterwegs bin, sondern auch immer wieder in unseren Urlaubszielen, wie zum Beispiel in der Türkei, Spanien oder Ägypten. Mit unseren Agenturen vor Ort bespreche ich strategische Initiativen, etwa durch welche Maßnahmen wir unsere Gästezahlen steigern können.“ Wer viel reist, trifft natürlich auch viele Menschen: „Da ich an der Schnittstelle zwischen den Tochtergesellschaften und der Geschäftsführung agiere, besteht meine Arbeit zum Großteil aus Kommunikation. Aber der Umgang bei uns ist recht locker. Und das genieße ich!“

Freizeit- und Tourismusbranche

Studien- und Ausbildungswege



Die Freizeit- und Tourismusbranche bietet vielfältige Berufs- und Studienmöglichkeiten.

Foto: Moeller

Studium (Auswahl)

Die speziell auf die Freizeit- und Tourismusbranche ausgerichteten Studiengänge sind stark kaufmännisch geprägt. Viele Studiengänge sind auf eine Tätigkeit im internationalen Umfeld ausgerichtet und bieten daher Veranstaltungen auf Englisch an oder werden komplett auf Englisch abgehalten. Aber auch mit Studienabschlüssen in Geschichte, Kulturwissenschaften, Fremdsprachen oder Archäologie ist ein Einstieg in die Tourismusbranche möglich, etwa als Reiseleiter für Bildungs- und Studienreisen mit hohem Anspruch. Eine Auswahl:

Grundständig (Bachelor)

- Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (Hochschule Heilbronn)
- Hotel- und Tourismusmanagement (Baltic College University of Applied Sciences in Schwerin)
- Management im Gesundheitstourismus (Baltic College University of Applied Sciences in Schwerin)
- Hotel- und Restaurantmanagement (Hochschule Heilbronn)
- Angewandte Freizeitwissenschaft (Hochschule Bremen)
- International Tourism Management (Fachhochschule Westküste in Heide)

Weiterführend (Master)

- Betriebswirtschaft und Kultur-, Freizeit-, Sportmanagement (Hochschule Heilbronn)
- International Studies of Leisure and Tourism (Hochschule Bremen)
- Management im Kulturtourismus (Baltic College University of Applied Sciences in Schwerin)
- Marketing-Management im Tourismus (Baltic College University of Applied Sciences in Schwerin)
- Nachhaltiges Tourismusmanagement (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde)
- European Tourism Management (Hochschule Heilbronn)
- Sporttourismus und Erholungsmanagement (Deutsche Sporthochschule Köln)

Berufsausbildung

In der Tourismus- und Freizeitbranche ist die Praxisorientierung sehr stark ausgeprägt. Klassische Berufsausbildungen vermitteln eine fundierte Basis, auf die später durch Studium oder Weiterbildung aufgebaut werden kann.

- Kaufleute - Tourismus und Freizeit
- Hotelkaufleute
- Reiseverkehrskaufleute
- Veranstaltungskaufleute
- Assistenten Freizeitwirtschaft
- Assistenten Hotelmanagement
- Touristikassistenten

Weiterbildungen und Spezialisierungen

- Wellnessmanager
- Kurverwaltungsfachleute
- Fachwirte – Touristik
- Fachwirte – Fitness
- Wellnessberater
- Fremdenführer
- Reiseleiter

Mehr zu diesem Thema:

- Zum Beitrag: [Schlüsselbranche dank Reiselust](#)

Einstellungspraxis

AIDA Cruises

Am Strande 3d
18055 Rostock
Tel: 0381/4448026
Fax: 0381/4448025
<http://www.aida.de>

Bayern Tourismus Marketing GmbH

Leopoldstraße 146
80804 München
Tel.: 089/21239760
Fax: 089/21239799
E-Mail: hollfelder@bayern.info
<http://www.bayern.by>

Mitarbeiter / mit

Berufsausbildung / mit

Hochschulabschluss

Berufsausbildung: an Bord 80%
Hochschulabschluss: an Land in Rostock 60%

Einstellungsbedarf an

Mitarbeitern /

Hochschulabsolventen pro

Jahr

Wir stellen jährlich rund 1.000 Mitarbeiter für die Schiffe und rund 80 Mitarbeiter am Firmensitz in Rostock ein.

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Hotellerie und Gastronomie, Technik und Nautik, Betriebswirtschaft und Touristik

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

An Bord bestehen sehr gute Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen der Schiffsbetriebstechnik, Nautik, Elektrotechnik (Schwerpunkt Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, Kommunikationstechnik, Informatik, Energietechnik) oder Hotellerie und Gastronomie. An Land sind

Mitarbeiter / mit

Berufsausbildung / mit

Hochschulabschluss

35 Mitarbeiter, davon 30 mit Hochschulausbildung

Einstellungsbedarf an

Mitarbeitern / Hochschul-

absolventen pro Jahr

3 bis 4

Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf

Produktmanagement, Verkaufsförderung
Auslandsmarketing; Online

Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen)

FH-Tourismus, Kulturwirte, Geographen, BWLer mit Fachrichtung Marketing; Kommunikationsfachwirte etc.

Wirtschaftswissenschaftler,
Wirtschaftsinformatiker,
Ingenieure und Touristiker tätig.

**Interesse an Bewerbern mit
Bachelor-Abschluss**

Als modernes Unternehmen
passen wir uns den
Veränderungen in der
Hochschulausbildung an und
beschäftigen Praktikanten und
Absolventen der Bachelor- und
Master-Studiengänge. Die
Praxisnähe der Bachelor-
Studiengänge und die
Internationalität der Lehre mit rein
englischsprachigen Seminaren
sehen wir als großen Vorteil.

**Einstellungskriterien /
geforderte Spezialkenntnisse**

Entscheidend sind das
Gesamtprofil des Bewerbers und
seine Persönlichkeit.

Wir erwarten neben einem sehr
guten bis guten Studienabschluss
bzw. einer abgeschlossenen
Berufsausbildung relevante
praktische Erfahrungen aus
Praktika oder Nebentätigkeiten.
Sehr gute Englischkenntnisse
sind unerlässlich.

Darüber hinaus sind
Eigenschaften wie Engagement,
Weltoffenheit und Teamfähigkeit
wichtig für einen Einstieg an Bord
unserer Schiffe, denn AIDA
Cruises ist auf allen Weltmeeren
unterwegs und beschäftigt
Mitarbeiter aus mehr als 26
Nationen. Das gemeinsame
Leben und Arbeiten an Bord ist
geprägt von Toleranz und
respektvollem Miteinander. Dies
erfordert hohe Lern- und
Anpassungsbereitschaft

**Einstiegsprogramme /
Sonderausbildungen für
Abiturienten**

AIDA Cruises bietet eine

**Interesse an Bewerbern mit
Bachelor-Abschluss**

es hängt immer vom Bewerber
und der Vorbildung ab: Lehre
plus Bachelor eher ja; purer
Bachelor ohne vorige Praxis eher
nein

**Einstellungskriterien /
geforderte Spezialkenntnisse**

je nach Bereich unterschiedlich:
Kommunikationsfreude,
Projektmanagement

**Einstiegsprogramme /
Sonderausbildungen für
Abiturienten**

2-jährige Traineezeit für

Ausbildung zum Mechatroniker an Bord der AIDA Schiffe an. Darüber hinaus stellt die European Cruise Academy, ein Tochterunternehmen von AIDA Cruises, Bachelor- und Masterstudiengänge in Nautik, Elektrotechnik und ein duales Studium in Schiffsbetriebstechnik in Kombination mit der Ausbildung zum Mechatroniker bereit. Das in der Schifffahrt einzigartige Bachelor-Studium zielt darauf ab, den steigenden Bedarf an Fachkräften im Bereich Nautik und Technik zu decken und kreuzfahrtspezifische Kenntnisse in der komplexen Schiffstechnik zu vermitteln.

Praktika, Diplomarbeiten

AIDA Cruises stellt jährlich rund 15 Praktikumsplätze für jeweils 6 Monate in Rostock bereit.

Voraussetzung: ein fortgeschrittenes Studium im Bereich BWL, Informatik oder Ingenieurwissenschaft, relevante praktische Erfahrungen und sehr gute Englisch- und MS Office-Kenntnisse. Auf www.aida-jobs.de werden vakante Praktika und Abschlussarbeitsthemen ausgeschrieben.

Hochschulabgänger; zugeordnet zu einem festen Bereich mit Übernahme von Projektverantwortung

Praktika, Diplomarbeiten

pro Jahr zwei Praktikanten; Diplomarbeiten nach Absprache

<p>Estrel Berlin Sonnenalle 225 12057 Berlin Tel: 030/683122125 Fax: 030/6312366 m.meier@estrel.com http://www.estrel.com</p>	<p>Hamburg Tourismus GmbH Ansprechpartner: Werner Aßmann, Leiter Personal & Organisation Steinstraße 7 20095 Hamburg Tel.: 040/30051276 Fax: 040/30051208 http://www.hamburg-tourismus.de/</p>
--	--

Mitarbeiter / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss
 Ca. 450 Mitarbeiter/-innen (insgesamt 550 Mitarbeiter/-innen)

Mitarbeiter / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss
 Insgesamt ca. 100 Mitarbeiter

inkl. Azubis/ Praktikanten/
Aushilfen

**Einstellungsbedarf an
Mitarbeitern /
Hochschulabsolventen pro
Jahr**

Rund 30 Auszubildende,
Festanstellungen nach Vakanz

**Geschäftsfelder mit dem
größten Einstellungsbedarf**
Hotellerie, Veranstaltungsbranche

**Gesuchte Absolventen
(Berufsausbildung,
Studienfachrichtungen)**

Abgeschlossene Ausbildung in
den Berufen:

Restaurantfachmann/-frau,
Hotelfachmann/-frau,
Veranstaltungskaufmann/-frau,
Fachkraft für
Veranstaltungstechnik, Köche

**Interesse an Bewerbern mit
Bachelor-Abschluss**

Bachelor-Abschluss bzw
Hochschulabschluss nicht
erforderlich,
betriebswirtschaftliche Kenntnisse
sind in bestimmten Abteilungen
und Funktionen von Vorteil
(Personal, Controlling,
Unternehmens-führung),
Voraussetzung für eine Tätigkeit
in der Hotellerie ist eine
abgeschlossene
Berufsausbildung

**Einstellungskriterien /
geforderte Spezialkenntnisse**

Gute Noten in den Fächern
Deutsch, Mathematik und
Englisch, Zweite Fremdsprache
von Vorteil, Praktikum
wünschenswert, Gute
Umgangsformen, Bereitschaft zu
Wochenend- und Feiertagsarbeit,
großes Interesse an
organisatorischen Abläufen,
freundliches und
aufgeschlossenes Wesen

**Einstellungsbedarf an
Mitarbeitern /
Hochschulabsolventen pro
Jahr**

Stellen werden nach Bedarf auf
der Homepage ausgeschrieben

**Geschäftsfelder mit dem
größten Einstellungsbedarf**
Marketing, Vertrieb

**Gesuchte Absolventen
(Berufsausbildung,
Studienfachrichtungen)**

Vorzugsweise mit touristischem
Hintergrund (Ausbildung
und/oder Studium)

**Interesse an Bewerbern mit
Bachelor-Abschluss**

Ja

**Einstellungskriterien /
geforderte Spezialkenntnisse**

Abhängig von der zu
besetzenden Vakanz

**Einstiegsprogramme /
Sonderausbildungen für
Abiturienten**

Keine

Praktika, Diplomarbeiten

Vergütete Sechs-Monats Praktika
als Vorbereitung auf eine
Berufsausbildung

**Einstiegsprogramme /
Sonderausbildungen für
Abiturienten**

Gegenwärtig keine

Praktika, Diplomarbeiten

Ja, im Rahmen von
Pflichtpraktika, die in einer
Ausbildungs- oder
Studienordnung vorgeschrieben
sind.

Kuhnle-Tours GmbH

Ansprechpartnerin: Bettina
Suckert
Hafendorf Müritz
17248 Rechlin (Müritz)
Telefon: 039823/26647
Fax: 039823/26648
<http://www.kuhnle-tours.de>

**TUI deutschland GmbH und
TUI Hotels & Resorts**

Karl-Wiechert-Allee 23
30625 Hannover
<http://www.tui-deutschland.de>

**Mitarbeiter / mit
Berufsausbildung / mit
Hochschulabschluss**

73/5

**Einstellungsbedarf an
Mitarbeitern /
Hochschulabsolventen pro
Jahr**

5-10 / 1-2

**Geschäftsfelder mit dem
größten Einstellungsbedarf**

Charter/Technik, Reservierung,
Werftbetrieb

**Gesuchte Absolventen
(Berufsausbildung,
Studienfachrichtungen)**

Tourismus, Marketing, Verkauf,
Betriebswirtschaft, Bootsbau

**Mitarbeiter / mit
Berufsausbildung / mit
Hochschulabschluss**

70% / 30%

**Einstellungsbedarf an
Mitarbeitern /
Hochschulabsolventen pro
Jahr**

6 Traineestellen (geplant) sowie
20 bis 30 Direkteinstieg

**Geschäftsfelder mit dem
größten Einstellungsbedarf**

Operativer Touristikbereich,
Controlling/
Finanzen, Ausbildung

**Gesuchte Absolventen
(Berufsausbildung,
Studienfachrichtungen)**

Reiseverkehrskauffrau/-mann,
Kauffrau/-mann für Tourismus-
und Freizeit, FachinformatikerIn,
IT-Systemkauffrau/-mann,
Büroberufe, Berufe aus dem
Hotel- und Gaststättengewerbe,
Touristik-Studiengänge,
wirtschaftswissenschaftliche
Studiengänge

**Interesse an Bewerbern mit
Bachelor-Abschluss**

**Interesse an Bewerbern mit
Bachelor-Abschluss**

Ja

**Einstellungskriterien /
geforderte Spezialkenntnisse**

Sehr unterschiedliche je nach
Bereich: Freude am
selbstständigem Arbeiten,
Teamfähigkeit, Selbstständigkeit,
technische oder kaufmännische
Ausbildung, gute Englisch-
Kenntnisse, Französisch-
Kenntnisse von Vorteil,
gepflegtes Auftreten

Ja

**Einstellungskriterien /
geforderte Spezialkenntnisse**

Menschen, die offen, motiviert,
flexibel, serviceorientiert und
teamfähig sind und sich in einem
lebendigen, kreativen und
kommunikativen Umfeld wohl
fühlen, über den Tellerrand
blicken, gute Fremdsprachen-
kenntnisse besitzen,
vorzugsweise Englisch und
Spanisch, bereits über
Auslandserfahrung verfügen,
idealerweise ein Praktikum
absolviert oder andere
Arbeitserfahrungen in der
Touristikbranche gesammelt
haben (insbesondere
Absolventen), bringen sehr gute
Voraussetzungen für einen
Einstieg bei uns mit.
Berufsausbildung und -erfahrung
bzw. Studienabschlüsse sind, je
nach der zu besetzenden
Position, ebenfalls gefordert.

**Einstiegsprogramme /
Sonderausbildungen für
Abiturienten**

Normale Ausbildung, Kaufmann/-
frau für Tourismus und Freizeit,
Bürokaufmann/-frau,
Mechatroniker/-in,
Industriemechaniker/-in,
Verfahrensmechaniker/-in für
Beschichtungstechnik

Praktika, Diplomarbeiten

Nach individueller Absprache,
diverse Möglichkeiten, über die
Saison (April bis Oktober) in
Frankreich – Bereich Charter
(Bootsübergaben,
Kundenberatung, arbeiten mit
internem Buchungssystem), über
die Saison in Deutschland,
Rechlin (Müritz) – Bereich
Charter und Reservierung, im
Winter in Deutschland, Rechlin

**Einstiegsprogramme /
Sonderausbildungen für
Abiturienten**

Ausbildung zum/r
Reiseverkehrskaufmann/-frau für
Realschüler und Abiturienten /
Duales Bachelorstudium (TUI
AG)

Praktika, Diplomarbeiten

Ja, sehr gerne

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. Beethovenstraße 69 60325 Frankfurt am Main Tel. 069/97464287 Fax: 069/97464233 http://www.deutschland-tourismus.de	VOK DAMS Gesellschaft für kommunikation mbH VOK DAMS Gruppe Katernerer Straße 54 42115 Wuppertal Tel. 020/389070 http://www.vokdams.de
---	---

Mitarbeiter / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss Ca. 40 mit Berufsausbildung und 50 mit Hochschulabschluss	Mitarbeiter / mit Berufsausbildung / mit Hochschulabschluss Insgesamt ca. 110 Mitarbeiter, davon 35% mit Hochschulabschluss, Rest mit Berufsausbildung
Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr 5-10	Einstellungsbedarf an Mitarbeitern / Hochschulabsolventen pro Jahr Ausbildung ca. 5 Mitarbeiter, Hochschulabsolventen (Trainee) ca. 3 Mitarbeiter
Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf Marketing	Geschäftsfelder mit dem größten Einstellungsbedarf Events
Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen) Marketing/Tourismus/ Betriebswirtschaft	Gesuchte Absolventen (Berufsausbildung, Studienfachrichtungen) FH Abschluss im Bereich Touristik und Events, BWL für VOK DAMS Consulting
Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss Ja	Interesse an Bewerbern mit Bachelor-Abschluss Wir machen keinen Unterschied
Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse Tourismusmarketing	Einstellungskriterien / geforderte Spezialkenntnisse Englisch, Führerschein, volljährig, MS Office, methodische und emotionale Kompetenz
Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten Traineeprogramm	Einstiegsprogramme / Sonderausbildungen für Abiturienten Interne Schulungen laut QM-

Praktika, Diplomarbeiten

Praktikanten nach Bedarf

System, Training on the job

Praktika, Diplomarbeiten

Wir bieten Praktika an,
Diplomarbeiten werden
schwerpunktmäßig im Bereich
VOK DAMS Consulting betreut

Mehr zu diesem Thema:

- Zum Beitrag: [Schlüsselbranche dank Reiselust](#)

Freizeit- und Tourismusbranche: Interview

Stark praxisorientierte Branche

Die Freizeit- und Tourismusbranche ist von vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen und wenigen Großkonzernen geprägt. Um Fuß zu fassen, bietet vor allem eine praktisch orientierte Ausbildung beste Einstiegschancen, ist Sibylle Zeuch, Pressesprecherin des Deutschen Reiseverbands (DRV), überzeugt.



"In der Tourismusbranche sollte man kommunikationsfähig sein." empfiehlt Sibylle Zeuch.

Foto: Möller

abi>>: Was ist der größte Irrtum, wenn es um Berufe in der Freizeit- und Tourismusbranche geht?

Sibylle Zeuch: Urlaub und Reisen sind sehr emotionale Produkte. Das macht die Arbeit in der Tourismusbranche spannend und wirkt sich auch positiv auf das Arbeitsklima aus. Aber – die Mitarbeiter sind nicht ständig in der Welt unterwegs, sondern vor allem im Büro tätig. Denn auch die Arbeit in der Tourismus- und Freizeitindustrie ist in erster Linie kaufmännisch geprägt. So gehören die Kalkulation von Reisepreisen oder eine Kosten-Nutzen-Analyse zu typischen Aufgaben von Reisebüromitarbeitern.

abi>>: Welche Voraussetzungen sollten Interessenten mitbringen, wenn sie in der Freizeit- und Tourismusbranche arbeiten möchten?

Sibylle Zeuch: Neben kaufmännischen Fähigkeiten sollten sie vor allem kommunikationsstark sein. Das gilt sowohl für Reiseverkehrskaufleute als auch für Kaufleute für Tourismus und Freizeit. Im Reisebüro beraten Reiseverkehrskaufleute



Sibylle Zeuch

Foto: Privat

ihre Kunden entsprechend der individuellen Reisewünsche und helfen beim Planen und Buchen des Urlaubs. Sind sie beispielsweise beim Veranstalter im Flugeinkauf, mit dem Erstellen von Katalogen oder Marketingkonzepten beschäftigt, dann gehören Absprachen oder Verhandlungen mit Geschäfts- und Kooperationspartnern ebenfalls zum alltäglichen Geschäft. Wichtig für alle Tätigkeiten in der Reisebranche sind Grundkenntnisse in Englisch. Denn gerade das internationale Fluggeschäft oder der Umgang mit Reservierungssystemen setzt Kenntnisse der englischen Sprache voraus.

Darüber hinaus sollten sie Interesse für andere Länder, Kulturen und Menschen mitbringen. Viele Kunden sind heute sehr reiseerfahren und durch das Internet gut informiert. Wer seinen Kunden einen Mehrwert bieten möchte, sollte ihnen immer einen Schritt voraus sein.

abi>>: Welche Ausbildungswege bereiten auf einen erfolgreichen Berufseinstieg vor?

Sibylle Zeuch: Die Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau/zum Reiseverkehrskaufmann bildet eine sehr gute Basis für den Einstieg in die internationale Reisebranche. Die Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Tourismus und Freizeit qualifiziert vor allem für eine Tätigkeit im Deutschlandtourismus. Konzerne verlangen in ihren Stellenausschreibungen oftmals ein abgeschlossenes Studium, wobei wir sowohl von Unternehmen als auch von Hochschulen häufig hören, dass viele Unternehmen es gerne sehen, wenn die Bewerber schon eine Berufsausbildung mitbringen.

abi>>: Welche Trends beherrschen die Branche?

Sibylle Zeuch: Stark nachgefragt sind derzeit Kreuzfahrten, Wellness-Aufenthalte und Städtereisen. Da wir in Deutschland eine sehr hohe Dichte an Reisebüros haben, kann beispielsweise eine Spezialisierung für die berufliche Weiterentwicklung hilfreich sein.

Mehr zu diesem Thema:

- Zum Beitrag: [Schlüsselbranche dank Reiselust](#)

Freizeit- und Tourismusbranche

Adressen und Surftipps

BERUFENET

Das Netzwerk für Berufe der Bundesagentur für Arbeit, mit über 3.500 ausführlichen Berufsbeschreibungen in Text und Bild.

<http://www.berufenet.arbeitsagentur.de>

KURSNET

Datenbank für Aus- und Weiterbildung der Bundesagentur für Arbeit

<http://www.kursnet.arbeitsagentur.de>

Studien- und Berufswahl

Im Online-Dienst der Länder der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesagentur für Arbeit kannst du nach Studiengängen und Ausbildungsangeboten recherchieren.

<http://www.studienwahl.de>

Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft e.V.

Am Weidendamm 1 A

10117 Berlin

Tel. 030/7262540

Fax: 030/72625444

E-Mail: info@btw.de

<http://www.btw.de>

Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.

Beethovenstrasse 69

60325 Frankfurt am Main

Tel. 069/974640

Fax: 069/751903

<http://www.deutschland-tourismus.de>

DRV Deutscher ReiseVerband e.V.

Schicklerstraße 5-7

10179 Berlin

Tel. 030/284 060

Fax: 030/284 0630

<http://www.driv.de>

Mehr zu diesem Thema:

- [Zum Beitrag: Schlüsselbranche dank Reiselust](#)

abi >> 07/2010



Bundesagentur für Arbeit - Stand 23.09.2010